



Die Johanniter in Bayern

Johanniter schreiben Geschichte (n)!
**Zum Jubiläum sammeln wir die schönsten Fördermitglied-
Geschichten aus unserer Region – machen Sie mit!**

Liebe Fördermitglieder der Johanniter in Bayern,

als ich vor über zehn Jahren im Regionalverband München als Fundraiserin begonnen habe, bin ich zum ersten Mal ehrenamtlichen Bevölkerungsschützer*innen begegnet. Mich hat nachhaltig beeindruckt, wie viel Wissen, Übung und Freizeit in die Vorbereitung auf den Ernstfall fließen. Von der ersten Sekunde an war ich gern Teil dieser starken Gemeinschaft der Johanniter. Mir wurde schnell klar: Die Menschen sind das Rückgrat unserer Organisation – Ehren- und Hauptamtliche, Fördermitglieder und

Spender*innen. Alle ziehen gemeinsam an einem Strang.

Vor wenigen Wochen durfte ich selbst erfahren, wie sehr diese Gemeinschaft trägt: In einer persönlich schweren Zeit, die ich zuhause verbringen musste – lag jede Woche ein Blumenstrauß vor der Tür oder eine Karte von Kolleg*innen in meinem Briefkasten. Das ist für mich der Geist der Johanniter: füreinander da sein, verlässlich, herzlich und im richtigen Moment.



► **Diese Verbundenheit zeigt sich auch in den Geschichten unserer Fördermitglieder:**

Ein pensionierter Polizist erzählte mir in München, dass er seit über dreißig Jahren Fördermitglied ist – seinen Weg zu den Johannitern begann er allerdings viel früher: mit einem Erste Hilfe Kurs zu Beginn seiner Ausbildung, ausgerechnet am Ort unserer Begegnung.

Ein anderer Herr vermachte den Johannitern in Bayern sein Elternhaus – aus Dankbarkeit für die gute Pflege seiner erkrankten Eltern. Dazwischen lagen fast vierzig Jahre.

Eine Dame aus Franken startete ihre Laufbahn als Schwesternschülerin bei den Johannitern, ist heute Ärztin im Ruhestand und unterstützt unsere Arbeit seit vielen Jahren als Fördermitglied.

Und am Anfang der Pandemie rief ein ehemaliger Zivildienstleistender aus unserem Rettungsdienst an – inzwischen Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens – und spendete großzügig für Einsatzmaterial. Am Ende sagte er zufrieden: „Vielleicht sind ja auch ein paar Pizzen für meine Kolleg*innen im Dienst noch drin.“ Nach so vielen Jahren sprach er noch von Kolleg*innen. Stark, oder?

2027 feiert die Johanniter-Unfall-Hilfe 75 Jahre Hilfe von Mensch zu Mensch. Zu diesem Jubiläum möchten wir Ihre Johanniter Geschichten sammeln und im Jubiläumsjahr veröffentlichen – in unserem Magazin, online und bei passenden Anlässen. Was verbindet Sie mit uns? Ihr erster Erste Hilfe Kurs, ein Einsatz, eine Begegnung, ein Dank, ein Moment, der bleibt? Erzählen Sie uns davon. Wir freuen uns auf Ihre Geschichte!



Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Veronika Faltenbacher
Bereichsleitung Fundraising im
Landesverband Bayern

»Vielleicht sind ja auch ein paar Pizzen für meine Kolleg*innen im Dienst noch drin.«



So machen Sie mit

- Was wir suchen:
Ihre persönliche Johanniter Geschichte (Erlebnis, Begegnung, Dank, Anekdote)
- Optional: 1 Foto
- Angaben: Name, Wohnort, Fördermitglied in Regionalverband „xy“
- Einsendung bis: 30.09.2026
- Einsendungen an:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Bayern
Einsteinstr. 9
85716 Unterschleißheim
z.H. Veronika Faltenbacher
- Oder per E Mail:
veronika.faltenbacher@johanniter.de
Betreff: „Meine Johanniter Geschichte“
- Rechtliches: Bitte fügen Sie eine kurze Einwilligung zur Veröffentlichung in Print/Online bei. Wenn Sie ein Foto senden, bestätigen Sie die Rechte am Bild sowie die Einwilligung abgebildeter Personen.



Motorradereinheit startet durch Oberfränkisches Team nun auch mit notärztlicher Unterstützung

RV Oberfranken / Mit dem Beginn des Frühjahrs startet eine ganz besondere Einheit der Johanniter in ihre Saison. Wie alle anderen Motorradfreunde ist auch die Johanniter-Motorradereinheit wieder auf den Straßen unterwegs, wenn es draußen wärmer wird. Doch in diesem Jahr waren die Retter auf zwei Rädern schon deutlich früher im Einsatz: Die Saison begann für das auf zehn aktive Mitglieder angewachsene ehrenamtliche Team bereits am Faschingswochenende mit der Absicherung eines Faschingsumzuges. „Wir freuen uns besonders, dass inzwischen auch ein Leitender Notarzt mit an Bord ist. Wenn er im Einsatzdienst mit dem Motorrad unterwegs ist, kann unsere Staffel Patienten sogar unmittelbar ärztlich versorgen – ein deutlicher Zugewinn an medizinischer Versorgungsqua-

lität direkt am Einsatzort,“ sind sich die beiden Staffelleiter Marcus Hampel und Sven Lehmann einig.

Mit rund 30 Einsatzfahrten pro Jahr ist die Motorradstaffel ein wichtiger Bestandteil der sanitätsdienstlichen Versorgung in Oberfranken. Dazu kommen regelmäßige Streifenfahrten an verkehrsreichen Urlaubstagen sowie die Unterstützung der Polizeimotorradstaffel bei der Begleitung von Großkolonnen.

Insgesamt legen die Einsatzkräfte dabei jährlich rund 25.000 Kilometer auf ihren Motorrädern zurück. Der Einsatzschwerpunkt liegt in Oberfranken, die Johanniter-Biker sind aber regelmäßig auch überregional unterwegs – beispielsweise im Allgäu, insbesondere in anspruchsvollen Gelände- und Hochgebirgslagen.

Doch egal wo, jede Fahrt und jeder Einsatz ist rein ehrenamtlich. Deshalb ist die Motorradereinheit auf Unterstützung angewiesen, um einsatzfähig zu bleiben und die Ausbildung und Ausrüstung weiterhin auf hohem Niveau zu halten. Spenden sind daher eine wichtige Hilfe und tragen direkt zur Sicherheit und Versorgung von Patienten bei.

Mehr über den Regionalverband Oberfranken lesen Sie unter:

www.johanniter.de/oberfranken





Im Inneren des Bauwagens können die Kinder nach Lust und Laune spielen.

Spielen, Toben, Trauern Lacrima-Areal in Augsburg – neue Räume für noch bessere Begleitung trauernder Kinder

RV Bayerisch Schwaben / Nirgendwo in Bayerisch-Schwaben ist der Bedarf an Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche so groß wie in Augsburg. Über 160 Heranwachsende werden hier aktuell begleitet – und die Zahl steigt. Um dem gerecht zu werden, wurden neue Räume im Innen- und Außenbereich der Johanniter-Regionalgeschäftsstelle erschlossen – das Lacrima-Areal.

Herzstück ist ein großer Bauwagen. Er bietet kindgerechte Erlebnissräume zum Spielen und für Gruppentreffen sowie gemütliche Rückzugsorte. Beheizt, mit Strom versorgt und liebevoll eingerichtet, ist er ein sicherer Hafen in bewegten Zeiten. Zudem gibt es einen Kreativ- und einen Werkraum. Hier finden die Kinder unter der Anleitung von geschulten Ehrenamtlichen beim Malen und Basteln Ausdrucksformen für ihre Gefühle. Anderen Kindern hilft Bewegung noch besser bei der Trauerverarbeitung. Für sie gibt es im Freien viele Möglichkeiten, sich auszutoben, zum Beispiel beim Basketballspielen oder beim Schaukeln.

Eine besondere Atmosphäre schafft die Feuerstelle, die zu nachdenklichen Gesprächen einlädt – ein wertvoller Ort, gerade für Jugendliche, die sich oft schwer tun, Gefühle auszudrücken. Finanziert wurde das Lacrima-Areal mit Hilfe von Stiftungen und durch die Unterstützung durch Fördermitglieder. Dank ihnen können die regelmäßigen Trauergruppen stattfinden, die jungen Menschen Halt und Hoffnung schenken.

Mehr über den Regionalverband Bayerisch Schwaben lesen Sie unter:

www.johanniter.de/bayerisch-schwaben

Helfer vor Ort Schnelle Hilfe, wenn jede Sekunde zählt

RV Ostbayern / Ein medizinischer Notfall kommt oft unerwartet – zu Hause, auf der Straße oder am Arbeitsplatz. In diesen entscheidenden Momenten zählt jede Sekunde. Genau hier sind die ehrenamtlichen Helfer vor Ort der Johanniter in Ostbayern im Einsatz. Sie überbrücken die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und leisten lebenswichtige Erste Hilfe.

Ob bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand, einem schweren Unfall oder einer akuten Erkrankung – die Helfer vor Ort sind schnell zur Stelle. In Schwarzenfeld, Trisching und Eching sind sie fest in die Notfallversorgung eingebunden. Dank ihrer fundierten Ausbildung erkennen sie die Situation sofort und leiten gezielte Maßnahmen ein. Sie stabilisieren Patienten, betreuen Angehörige und sorgen so für Sicherheit in einer Ausnahmesituation.

Damit diese wichtige Arbeit weiterhin zuverlässig möglich ist, sind die ehrenamtlichen Helfer vor Ort auf Unterstützung angewiesen. Moderne Ausrüstung, regelmäßige Schulungen und die ständige Einsatzbereitschaft verursachen laufende Kosten.

Ihre Spende hilft, Leben zu retten. Sie trägt dazu bei, die schnelle Hilfe vor Ort zu sichern, die Ausstattung zu verbessern und das ehrenamtliche Engagement nachhaltig zu stärken. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Hilfe genau dann ankommt, wenn sie am dringendsten gebraucht wird.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.johanniter.de/ostbayern





Als Erster am Unfallort: der First Responder

In der Freizeit im Einsatz

Die First Responder aus Rottach sind bei Notfällen schnell vor Ort

RV München / Was unternehmen Handwerker, ein Hotelier sowie weitere Berufstätige und Studierende aus Rottach und Umgebung in ihrer raren Freizeit? Sie steigen in ein Einsatzfahrzeug und fahren als ehrenamtliche First Responder zu Notfällen. Gerade in Zeiten, in denen sie beruflich gut ausgelastet sind, passieren die meisten Unfälle in der Urlaubsregion Tegernsee.

Ein Szenario: Der Notruf meldet einen schweren Unfall - ein Auto hat sich in einer Spitzkurve überschlagen. Die First Responder reagieren schnell, denn jede Minute zählt. Während der Rettungswagen nach einem Paralleleinsatz und der damit verbundenen längeren Anfahrt noch unterwegs ist, sind zwei First Responder

der Johanniter schon vor Ort. Ausgebildet als Notfallsanitäter und Sanitätshelfer beruhigen sie die Verletzten, leisten Erste Hilfe und überbrücken so die kritische Zeit bis der Notarzt eintrifft.

In Rottach engagieren sich zehn bis zwölf Ehrenamtliche im Schichtdienst — nachts an Werktagen, tagsüber am Wochenende. Sie bringen für die Erstversorgung medizinisches Fachwissen, Sauerstoff, EKG und Verbandsmaterial mit. Sie verschaffen sich einen Überblick, stabilisieren Betroffene und bereiten alles für den Weitertransport vor.

Als zuletzt ein neues Fahrzeug benötigt wurde, spendete die Hubertus Altgelt-Stiftung 25.000 Euro und ermöglichte so, gemeinsam mit zwei weiteren großzügigen Stiftungen, die

Beschaffung. Die Ausbildung und Ausrüstung der Ehrenamtlichen wird über Fördermitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

Der First-Responder-Dienst entstand, weil in ländlichen Gegenden die Anfahrtszeit des Rettungswagens manchmal bis zu 30 Minuten dauern kann. Rund 100-mal im Jahr wird das Team alarmiert. Die Retter kennen sich in ihrer Region hervorragend aus und fühlen sich menschlich eng verbunden. Deshalb spenden sie gerne ihre freie Zeit.

Wenn Hilfe gebraucht wird, sind sie schnell da — mitfühlend, kompetent und immer einsatzbereit. Menschen in Not spüren dadurch eines ganz deutlich: Sie sind nicht allein.



Danke Mama

Muttertag im Marita Beissel Haus der Johanniter

RV Oberbayern / Am 10. Mai war Muttertag und überall brachten Kinder selbstgebastelte kleine Geschenke aus dem Kindergarten nach Hause oder brachten Mama das Frühstück ans Bett. Der Wonnetag im Mai ist im Marita Beissel Haus der Johanniter in Wielenbach bei Weilheim aber weit mehr als ein weiterer Feiertag im Kalender – er ist ein Symbol für einen mühsam erkämpften Neuanfang. In dieser besonderen Einrichtung finden junge Frauen, die oft aus instabilen oder gewaltgeprägten Verhältnissen kommen, den nötigen Schutzraum, um gemeinsam mit ihren Kindern zur Ruhe zu kommen. Viele haben bis zu diesem Tag noch nie Muttertag gefeiert und müssen erst lernen, dass auch sie eine selbstgebastelte Blumenkarte mit

„Danke, Mama“

in krakeliger Kinderschrift verdienen.

Bindung als Fundament

Zu Feierlichkeiten wie dem Muttertag zeigt sich, wie wertvoll die kleinen Momente der Normalität in dem Zuhause auf Zeit sind. Ob ein gemeinsames Frühstück in den Wohngruppen oder das Basteln kleiner Aufmerksamkeiten mit den Kindern – im Fokus steht stets die Stärkung der Mutter-Kind-Bindung. Viele der Bewohnerinnen sind selbst ohne verlässliche Vorbilder aufgewachsen. Die Gefahr ist groß, dass sie dieses Gefühl von fehlendem Vertrauen an ihre eigenen Kinder ungewollt weiterreichen. Das Team der Johanniter unterstützt sie dabei, diese Kreisläufe zu durchbrechen und stattdessen eine liebevolle, gewaltfreie Erziehung zu etablieren.

Unterstützung, die ankommt

Dass diese pädagogische Arbeit Früchte trägt, ist auch der Beständigkeit unserer Fördermitglieder zu verdanken. Ihre Beiträge und Spenden fließen auch in die Mutter-Kind-Einrich-

tung. Durch Ihre Hilfe konnten im letzten Jahr wichtige Projekte realisiert werden:

- Traumapädagogische Begleitung für junge Mütter, um endlich Erlebtes in geschütztem Rahmen aufarbeiten zu können.
- Die Instandhaltung des geschützten Außengeländes, das den Müttern als gemeinsamer Begegnungsort dient.

Solche Erfolge zeigen, dass jeder Beitrag wirkt. Ihre Unterstützung fließt direkt in die Zukunft dieser kleinen Familien. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass das Marita Beissel Haus der Johanniter auch weiterhin ein Ort bleibt, an dem aus Krisen neue Chancen erwachsen können und der Muttertag für alle Mütter die Bedeutung bekommt, die er verdient.

Sie wollen mehr über die Mutter-Kind-Einrichtung in Oberbayern erfahren?

www.johanniter.de/marita

Jährliche Fortbildung im Rettungsdienst Einsatzkräfte trainieren am Rettungszug der Deutschen Bahn

RV Unterfranken / Im März haben die Johanniter in Unterfranken im Rahmen der jährlichen Pflichtfortbildung rund 40 haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte des Rettungsdienstes geschult. Im Mittelpunkt stand dabei der Rettungszug der Deutschen Bahn, ein hochspezialisiertes Einsatzmittel zur Gefahrenabwehr, insbesondere bei Einsätzen in Tunnelanlagen.

Der Rettungszug ermöglicht unter anderem die Brandbekämpfung, technische Rettung sowie die medizinische Versorgung direkt am Einsatzort und stellt damit ein wichtiges Element in der Bewältigung komplexer Einsatzlagen dar. Im Rahmen der Fortbildung wurden sowohl theoretische als auch praktische Inhalte vermittelt. Zu den Schwerpunkten zählten unter anderem die Unfallverhütungsvorschriften (UVV), der Brandschutz sowie die Inbetriebnahme der Verladehilfen. Darüber hinaus wurden einsatztaktische Grundlagen sowie der sichere Umgang mit dem Digitalfunk trainiert. Ein besonderer Bestandteil der Ausbildung war eine interaktive Übung entlang der Schnellfahrstrecke im Main-Spessart. In Form einer „Schnitzeljagd“ navigierten die Teilnehmenden zu den sogenannten Portalplätzen und vertieften dabei ihre Kenntnisse in Orientierung und Einsatzvorbereitung. „Wir blicken sehr zufrieden auf die Ausbildung zurück und danken allen Teilnehmenden für ihr Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit“, so das Ausbilderteam des Rettungszugs in Unterfranken (Daniel Stein, Johannes Höhn, Carina Zokolowski und Gregor Gutbrod).



Mehr über den Regionalverband Unterfranken lesen Sie unter www.johanniter.de/unterfranken



Die Johanniter in Fürth Neue Angebote ab Juni 2026

RV Mittelfranken / Am Bahnhofplatz 4 in Fürth entsteht ein neuer Ort, an dem Hilfe ganz nah ist – und Gemeinschaft spürbar wird. Die neue Dienststelle ist zentral gelegen. In der zweiten Etage des Gebäudes befinden sich das Büro des Hausnotrufs, ein Raum für Seminare und eine Praxis für Ergo- und Logopädie. Hier begegnen sich ab Juni Menschen jeden Alters: Eine Seniorin könnte in der Ergotherapie ihre Beweglichkeit trainieren, während im Nebenraum ein Kind mit viel Geduld und Freude in der Logopädie neue Worte entdeckt.

Nur wenige Türen weiter lernen engagierte Teilnehmer in Erste-Hilfe-Kursen, wie sie im entscheidenden Moment Leben retten können. Und für viele beginnt mit dem Johanniter-Hausnotruf ein sicheres Gefühl im eigenen Zuhause – Tag und Nacht. Geplant sind außerdem informative Fachvorträgen zu den Themen Vorsorgevollmacht und Testamentsgestaltung – exklusiv für Sie als Fördermitglieder.

Hausnotruf, Erste-Hilfe-Kurse, Ergo- und Logopädie – so wächst am Bahnhofplatz ein lebendiger Ort der Hilfe, der Bildung und des Miteinanders. Ein Ort, der zeigt, wie vielfältig die Johanniter sind. Kommen Sie vorbei. Lassen Sie sich beraten. Sagen Sie uns, was Sie brauchen. Wir freuen uns auf Sie.



Mehr über den Regionalverband Mittelfranken lesen Sie unter: www.johanniter.de/fuerth

Landesverband Bayern

Landesgeschäftsstelle

Einsteinstraße 9
85716 **Unterschleißheim**
Tel. 089 32109-0
Fax 089 32109-255
info.bayern@johanniter.de

Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Bayern, Einsteinstraße 9,
85716 Unterschleißheim
Tel. 089 32109-0, Fax 089 32109-215
info.bayern@johanniter.de

Redaktion und Layout / Veronika Faltenbacher,
Alexandra Mekiska, Mandy Dvořák, Theresa Batta,
Kerstin Biedermann, Jutta Wodopia, Sibylle Merx,
Patrizia Renninger, Matthias Walk, ARTWORK
Werbeagentur, info@artwork-hannover.de

Titelfoto / Maren Kuitert

Druck, Verlag / be1druckt GmbH, Emmericher Str. 10,
90411 Nürnberg

www.johanniter.de/bayern

Regionalverbände

RV Bayerisch Schwaben

Holzweg 35a
86156 Augsburg
Tel. 0821 25924-0
bayerisch-schwaben@
johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE67 3702 0500 0004 3033 01

RV Mittelfranken

Johanniterstraße 3
90425 Nürnberg
Tel. 0911 27257-0
mittelfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE98 3702 0500 0004 3041 01

RV München

Schäftlarnstraße 9
81371 München
Tel. 089 72011-0
muenchen@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE66 3702 0500 0004 3039 01

RV Oberbayern

Dornierstraße 2
82178 Puchheim
Tel. 089 890145-0
oberbayern@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE49 3702 0500 0004 3044 01

RV Oberfranken

Gutenbergstraße 2a
96050 Bamberg
Tel. 0951 301079-0
oberfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE02 3702 0500 0004 3035 01

RV Ostbayern

Wernberger Straße 1
93057 Regensburg
Tel. 0941 46467-0
ostbayern@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE65 3702 0500 0004 3045 01

RV Unterfranken

Waltherstraße 6
97074 Würzburg
Tel. 0931 79628-0
unterfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE16 3702 0500 0004 3048 01



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0 19 14 14

Rätselspaß

südost-asiat. Volk	Insel der Neuen Hybriden	Abk. Minnesota Abk. Tonne	Abk. Land-system	2	Abk. vom Fass	
					vierter Ton	
4		3			3 Musiker	
Initialen Einsteins		Brauch	Figur aus „Die lustigen Weiber von Windsor“	Abk. Stück 1. Vokal		Gestalt der nordischen Sage
Fluss in Bolivien					Internet: Rumänien letzter Buchstabe	
				Abk. Zitat		
1	5				7	6
engl. leicht	Kosewort Großmutter				englisch: oder	

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dieses Mal einen Rucksack „Kurier Eco“.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2026.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Schicken Sie Ihre Lösung **per E-Mail** an: gewinnspiel.bayern@johanniter.de oder **per Post** an: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Stichwort „Preis-Rätsel“ Immenstädter Str. 51, 87435 Kempten

Schicken Sie uns Ihre Lösung **online**



www.johanniter.de/bayern/gewinnspiel